



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

344 (30.7.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386356)

Ludners 'Mopelia' durch Feuer zerstört

Wiedung des D.R.H.

Bremerhaven, 29. Juli.

Das große Ludners Viermaste 'Mopelia', das in Bremerhaven liegt, brannte Sonntag nacht fast vollständig aus...

Die 'Mopelia' ist voraussichtlich vollkommen verloren, was um so schmerzlicher ist, als sie erst im vergangenen Herbst neu ausgerüstet worden ist...

Au Bord des Schiffes befanden sich Kapitän Vantersch, seine Familie, vierzehn Passagiere und drei Besatzungsmitglieder.

Aus der Fachschaft Film ausgeschlossen

Berlin, 29. Juli. Die Zeitung der Fachschaft Film in der Reichsfilmkammer hat das bisherige Mitglied Willi Jessu in Berlin mit sofortiger Wirkung aus der Berufsständischen Organisation ausgeschlossen...

Abzug eines Freilichtbundes in Niederbarnim

Barnim, 29. Juli. Ein Freilichtbund, der über Barnim (Niederbarnim) am Sonntagmittag abgezogen wurde, führte weniger Minuten später die Besichtigung der Gegend durch...

Marginalische Grundgebungen bei einer Trauerfeier in Wien

Wien, 29. Juli. Bei der Beisetzung der Leiche des vor einigen Tagen verstorbenen früheren sozialdemokratischen Stadtrats von Wien, Otto Wöckel, am dem Reichsminister Friedhof, kam es wiederholt zu jäheren Kundgebungen...

Stundbahnunglück in Spanien

Madrid, 29. Juli. Auf der Station San Vicente ließ infolge falscher Weisung ein ein- und ein ausfahrendes Zugpaar mit einem Zug aus Logroño zusammenstoßen...

Die größte Devisenschiebung des letzten Jahres

Wiedung des D.R.H.

Berlin, 29. Juli.

Nach zehnwöchiger Verhandlung verurteilte die vierte Große Strafkammer des Berliner Landgerichts am Montag das Urteil gegen die zwölfköpfige Spermaerwerbende Vereinigung...

18 400 Mark Verrechnungsgelder als für den Staat verfallen.

Bei den Verurteilungen der Angeklagten handelt es sich um die größte Devisenschiebung des Jahres 1934...

Zum Glück konnten die Verurteilungen aufgedeckt werden, ehe die weiteren Pläne, die noch erheblich größere Schiebungen vorzusehen, durchgeführt werden konnten.

Bei dem in 11 Jahren Justizvollzug verurteilten kassierten Juden Seidemann war während der Untergrundzeit ein Koffer gefunden worden...

Ansiedlung gedienter Soldaten

Von unserem Berliner Korrespondenten

Berlin, 29. Juli.

Schon seit einer Reihe von Jahren ist die deutsche Wehrmacht bemüht, im Rahmen der bei ihr neben dem Dienst erforderlichen Berufsausbildung für die auscheidenden Soldaten auch landwirtschaftliche Schulungsarbeit durchzuführen...

Diese Berufsorientierungsarbeit auf dem Gebiete der Landwirtschaft hat im neuen Deutschland im Hinblick auf die deutsche Volkswirtschaft noch einen erheblichen Wert erhalten...

Die Berufsorientierungsarbeit auf dem Gebiete der Landwirtschaft hat im neuen Deutschland im Hinblick auf die deutsche Volkswirtschaft noch einen erheblichen Wert erhalten...

Die Berufsorientierungsarbeit auf dem Gebiete der Landwirtschaft hat im neuen Deutschland im Hinblick auf die deutsche Volkswirtschaft noch einen erheblichen Wert erhalten...

macht beiden Heiden, daß die vollkommene Ausbildung zu Bauern für die germanisierten Soldaten gesicherter bleibt...

Nichtarier und Wehrdienst

Wiedung des D.R.H.

Berlin, 30. Juli.

Im Reichsgesetzblatt wird eine Verordnung des Reichsinnenministeriums und des Reichswehrministeriums über die Zulassung von Nichtariern zum aktiven Wehrdienst veröffentlicht...

Die Zulassung wird ohne Rücksicht auf die Rassenzugehörigkeit durchgeführt...

Abschied der südamerikanischen Pressevertreter

Friedrichshagen, 29. Juli. Die Vertreter der südamerikanischen Presse, die nach Beendigung ihrer Deutschlandreise am Montag mit dem Luftschiff 'Graf Zeppelin' wieder in ihre Heimat zurückkehrten...

Eifersuchtstragödie bei einem Centeseh

Wiedung des D.R.H.

Preußisch-Holland, 29. Juli.

Der Centeseh und Bauer Pitt aus Stratum (Pr. Preußisch-Holland) gab am Sonntag nachmittag das Begräbnis der Roggennernte für seine Waise ein Fest...

Neumorker Banditen rauben Marie Antoinettes Kasse

(Fortsetzung der R.M.H.)

Neumork, 29. Juli.

Ein ungewöhnlich dreier Kerlchen wurde am Montag in der Fifth Avenue auf einem der neugebauten Hochhäuser verhaftet...

Die Kerlchen sind nicht, eine Ehrlich-Versteigerung, die mit dem Schindler zusammen angefaßt war...

Den Schätzungen nach haben die Verbrecher 25 Rente in Höhe von mehr als 250 000 Dollar mitgenommen...

Man den Führern fehlt bisher jede Spur. Es vermutet, daß sie einer internationalen Bande angehören.

Das zweite Jahr der Opera Brandenburg

Wiedung auf die Spielzeit 1934/35 des Mannheimer Nationaltheaters

Morgen schließen sich Ebalas Tempel. Ihre Jünger und Jüngerinnen haben den Schlußakten mit dem Heiligtum verlassen und fliehen eilend aus der Welt des Schicksals...

Die schaffende Wertung des Spieljahres 1934/35 hat also zunächst wieder eine Fülle von Mühe und Arbeit erkennen lassen...

Mit nicht weniger als fünf Hauptrollen spielen die Schauspieler wiederholend in den Winter hinein, und es ist immerhin kein schlechtes Zeugnis, wenn von fünf neuen Rollen zwei, nämlich...

'Der Koller und der Bode' als einem mit leuchtenden und wirkungsvollen Mitteln gearbeiteten Theaterstück berechneten Erfolg...

Denn es hat sich auch in Mannheim besonders publikumswirksame Gebiet des Musiktheaters bereits geltend gemacht...

Werte und auf der Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksmitteln...

Die Opern des zweiten Jahres der Opera Brandenburg sind im Spielbetrieb auf fünfzig Mitglieder-Produktionen zurückzuführen...

© Nationaltheater Mannheim. Morgen im Nationaltheater zum letztenmal die Operette 'Don Quixote'...

umfangreichen Katalog erschienen, der noch nicht von 'Philothea' nur Bücher, Einträge, Karten...

Wir waren von Adels Adels das Sommerfest! Und unter Wägen von Ra Sebe war nicht sehr groß.

Man liebt, ohne je zu ahnen, was er mit der Welt zu tun hat...

Die Oma geht nach unserer Meinung für eine Frau; dort unten tritt sie in Erscheinung als Eitel und Gut.

© Schenker in von Rügen und über Adels. Zum nächsten Jubiläum des Königs Georg V. kehrt das Antiquariat Wages Bros in London ein...

Man liebt; es tut sich dort soeben viel Schreckliches...

Die Stadtseite

Mannheim, den 30. Juli.

Welche Menge, welche Gedränge...

Es läßt sich nicht leugnen, daß gestern das ganze Straßenbild in der Innenstadt im Zeichen des Schloßverkaufs stand, der in der Frühe zur festgesetzten Zeit gleich mit Hochbetrieb seinen Anfang nahm. Die in dieser Dingen bewanderten Kaufleute kamen am Sonntag früh gewöhnlichem und fröhlichem Gedränge entgegen und waren mit sich selbst über ihr Einkaufsprogramm in großen Jagen einig. Die meisten Kaufleute, die auf eine ganz bestimmte Sache großen Wert legten, bedienten sich natürlich und warteten hier und da vor den Geschäften, um gleich nach Öffnen der Türe eingelassen zu werden. Einige gaben später jedoch man die ersten Käuferinnen beschrieblich wieder ihres Weges gehen, aber immer mit Aufsehen nach besonders günstigen Einkaufsbedingungen wartend. Der größere Ankunftsverkehr zeigte sich um elf Uhr ein, vor allem aber in den Nachmittagsstunden. Vereinzelt wurde auch für Holz gekauft, jedoch machte es sich sehr deutlich bemerkbar, daß allseitig erst der Schluß noch vor der Türe steht. Dadurch war auch die große Zahl der Kaufleute zu erklären, die lediglich Einkäufe von etwas und ihre Hände für die nächsten Tage in Anspruch nahmen. Sowie festgelegt werden konnte, waren die Geschäfte mit dem ersten Tag des Schloßverkaufs zufrieden, wenn sie sich auch vom ersten und ersten Tag des Monatswöchels noch nicht verabschiedet. Bei einem Durchgang konnte man erkennen, daß sich die neuen Bestimmungen über die Schloßverkäufe zum Vorteil eines gewissen Wirtschaftlichen in ähnlichem Sinne ausgewirkt haben, so ist bestimmt, daß nur Waren in den Schloßverkauf hineingekommen werden, die auch tatsächlich am Schloßverkauf abgesetzt werden müssen, um die Lager frei zu machen und Gelder für die Waren zurückzubekommen, die jetzt in den Handel kommen müssen.

Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder!

Die AG-Gemeinschaft Arbeit durch Freude, Abwicklung Schöpfung der Arbeit, läßt sich als: Sonne und Grün alle Schaffenden! Es heißt die Parole, unter der wir in diesen Sommermonaten eine der vielen Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Betriebe besonders behandeln wollen.

Unsere Arbeitstätten dürfen nicht tote Maschinen der harten Arbeit überlassen werden, es müssen ihnen fröhliche Lebensbegeisterung sein und werden. Team Arbeit, Licht und Luft, Blumen und Blüten, heiligt, wo deutsche Arbeiter einen großen Teil ihrer Tätigkeit abbringen!

Dem ist eine Aufgabe gestellt, die nicht von Betriebsführer oder Gefolgschaft allein bewältigt werden kann, sondern nur in gemeinsamer Arbeit zu lösen, eine Aufgabe, an der sich jeder Kameradschaftlich erproben kann und soll. Team Arbeit bedeutet in hohem Maße, wo eine leere Gasse mit einem heftigen, ein Arbeitspaß für Gerümpel in einem Garten verwandelt, ein freundlicher Ausblick auf Blumen, Sträucher und Büsche geschaffen werden kann. Und dann steht den Beiden in die Hand, gemeinsam vom Betriebsführer bis zum Gehilfen, und plant auch ein Stückchen Lebenslust, gründer Natur, Sonnenschein und Freude in hohem Maße!

Auch an eure Arbeitstische bringt Freude. Damit sie auch Lebensfreude predigen. Keiner ist so arm, daß er seinen Platz nicht mit einem Blumensträußchen schmücken könnte.

Seht Sonne und Grün einzug halten in euren Betrieben!

Großfeuer im Industriehafen

Rodfabrik brennt - Angriff mit 6 Schlauchleitungen - Empfindlicher Schaden

Durch Fernsprecher wurde gestern nachmittags um 10 Uhr die Brandfeuerwehr nach dem Industriehafen gerufen, wo in der Dillstrasse 11/13 in der Rodfabrik „Wäntzplatz“ Hermann Günter ein Brand ausgebrochen war. Als der Wächter der Brandfeuerwehr an der Brandstelle eintraf, stand das Gebäude der Rodfabrik bereits in hellen Flammen. Da ein fürchterlicher Wind wehte und schwere Schicht bestand, daß die Flammen auch auf die angrenzenden Gebäude überzuziehen würden, wurde sofort Alarm über „Mittel“ gegeben und kurze Zeit darauf erreichte die Rodfabrik. Denn in den angrenzenden Gebäuden lagerten große Mengen höchst feuergefährlicher Dinge, wie Holz usw. Außerdem wurde ein heftiger Brand beobachtet, daß sogar eine in einem über Entfernung befindliche einer Verbindungstraße über die Feuerstraße zu klammern aufhört.

Unter dem Kommando von Brandingenieur Bartz wurde der Angriff unter

Hilfe von sechs Schlauchleitungen unternommen, so daß das brennende Gebäude völlig unterdrückt war. Eine letzte Schlauchleitung legte der Industriehafen stellende und reich beschaffende Komplex „Germann“ von der Schlauchleitung herauf ein, dessen Trank aber kaum ausreichte, um wirklich wirksame Vorkämpfer zu leisten. Die Feuerwehrlöcher ließen das Hauptgewicht ihrer Vorkämpferkraft, das Feuer auf seinen Verbrennen zu beschränken. Das war bei der Gewalt der Flammen und bei dem herrschenden Wind nicht einfach und erforderte alle Anstrengungen. Da der Angriff gescheitert war, waren die Bemühungen schließlich von Erfolg gekrönt. Nach etwa halbstündiger Tätigkeit wurde die größte Gefahr als beseitigt gelassen. Das Wäntzplatz des Feuers nahm aber noch sehr viel Zeit in Anspruch, da in den verfallenen Balken sich Brandwörter befanden, die durch den Wind immer wieder in Wind und Flamme ausgefacht wurden. Es war für die Feuerwehrlöcher gar nicht so einfach, an die verschiedenen Stellen heranzukommen. Auf

Wäntzplatz am Mittwoch wegen Verletzung die Abstellung Bürgerwehrlöcher im Feueramt.

Unangenehme Erfahrungen im Städtischen Schloßverkauf. Mittwoch, den 30. Juli, werden die unangenehmen Erfahrungen des Städtischen Schloßverkaufs, die so viel Anfang gelunden haben, wieder aufgenommen. Dr. Jacob wird an dem genannten Tage von 10 bis 17 Uhr über den Mannheimer Bildhauer Paul Eggell sprechen. Die Teilnehmer, die sich im Ritteraal des Schlosses versammeln, haben Gelegenheit, nicht nur die bildhauerischen Schöpfungen, sondern auch die bisher wenig bekannten Kabinettarbeiten des Meisters kennen zu lernen.

Die Vorbereitungsbücherei der Gesangsvereine für das Bundesfest in Karlsruhe ist zu einem gewissen Abschluß gelangt. Die ersten Vorbereitungen haben nun in allen vier Bezirken des Sängerkreises Mannheim stattgefunden. In Mannheim selbst ließ sich Kreisvorsitzender Kellerer zunächst kümmern, dann gruppenspezifisch für die Karlsruhe bestimmten Chöre vorfragen. In den Vororten wurde an zwei Sonntagen abgefragt, indem vor- und nachmittags je zwei Vororte abwechselnd durch den Kreisvorsitzenden und durch Chorleiter Hilje geprüft wurden. Die Sänger des Bezirks Schwetzingen kamen jeweils an einem der letzten Sonntage in Hohenheim, Pfalzstadt und Schwetzingen, die des Bezirks Weinheim in Ludwigsruh, Weinheim und Schwetzingen zusammen. Kreisführer Engel beehrte, umsetzt er bei den Vorbereitungen zugegen sein konnte, die Sängerkameraden und forderte sie auf, alles daranzusetzen, damit der Kreis Mannheim beim Bundesfest in Ehren bestehen kann. Der Gesamteindruck der bisherigen Leistungen ist befriedigend; wenn der Chor „Mein Vater“ von Seidl noch einige Schwierigkeiten bereitet, so ist das auf den ungewohnten Satz, die neuartige Konfiguration, vielleicht auch auf den relativen Text zurückzuführen. Aber unsere Sänger werden auch diese Aufgabe bewältigen. In der letzten Woche vor dem auf Ende September angelegten Wettbewerb im Jubiläumjahr findet noch eine gemeinsame Probe statt; bis dahin haben nunmehr Sänger und Chorleiter ihre Sommerferien.

Vom Ruffhändler-Schießsport. Nach dem Stand vom 30. Juni weist Mannheim unter den 42 Schloßkreisen des gesamten Bundesverbandes Ruffhändler im Reichsverband „Ruffhändler“ die höchste Schießsportbeteiligung auf. Von den 75 Kameradschaften besitzen 22 Schloßabteilungen mit insgesamt 1874 Schützen, das sind 23,8 v. H. des gesamten Kameradschaftsbestandes. Der Kreis Heidelberg mit 61 Kameradschaften besitzt 22 Schloßabteilungen mit 448 Schützen (36 v. H. Kreis Weinheim mit 16 Kameradschaften 7 Schloßabteilungen mit 123 Schützen (43 v. H. Kreis Ludwigsruh mit 40 Kameradschaften 22 Schloßabteilungen mit 1742 Schützen (89 v. H.). Die große goldene Ruffhändler-Ehrennadel erhielten: Karl Reil, Anton Bauer, beide „Wacht a. Rh.“-Redatoren. Die goldene Ruffhändler-Ehrennadel: Erich Randsch, Ludwig Ratt, Bruno Ruppert, sämtlich ehem. 110er, Karl Vögler, ehem. 100er, Albert Spland, Emil Wils, beide „Wacht a. Rh.“-Redatoren, Karl Dopp, Wil.-Kom.-Redator.

Das Landhuhn. Eine unermessliche Jagdvermehrung des Landhuhns- und Geflügelzuchtvereins „Mittelstadt“ war mit über 100 Tieren besetzt, teilweise ganz hervorragendes Material. Neben Geflügel sah man Hühner aller Rassen im Gehege. Jeder Besucher dieser Ausstellung konnte sich von der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Jagd überzeugen lassen. Bei der Jagd legt man hohen Wert auf guten Fleischgehalt, guten Fleischsaft und hohe Eizahl. Vorsitzender Arthur Braun-Mannheim hatte keine leichte Aufgabe. Es gab Ehrenpreise und Anerkennungspreise und dazu noch eine Reihe von sonstigen Preisverleihungen. Ein Preisrichter, wie eine Tomholla fehlen nicht. Am kommenden Samstag und Sonntag findet die „Vorkämpfer-Revue“ statt. Ebenfalls gibt an genannten Tagen der hiesige Ruffhändler-Verein in seinen Gärten in der Weide ein „Sommerfest“. Eine kleine Verleumdung gab es beim Einfliegen der Revue, da ein waldläufiger Hahn mit seiner Zeit statt auf der Straße nachher, Pferde und Fuhrmann blieben unverletzt.

Seit je etwas Besonderes!



KUR MARK



3 ¹/₃

Ohne - Mundstück - Raucher
bevorzugen in immer steigendem Maße
Kurmark OHNE

Wie die Arbeitsämter arbeiten

4,5 Millionen wurden in einem halben Jahr vermittelt

Über die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter legen die Erhebungen für den Monat Juni vor. Die Arbeitsämter haben im Juni bei der Unterbringung von mehr als 750 000 Arbeitslosen...

Mit den Juniabgaben wird gleichzeitig ein Überblick über die Vermittlungsergebnisse des ersten Halbjahres 1935 ermöglicht. In diesem halben Jahr sind rund 4,5 Millionen Arbeitslosensuche bei den Arbeitsämtern gestellt worden...

Anzuchtlose Filmwerbung

Wirtschaftsrechtliches Gehör anzuchtlos

Der Reichsrat der deutschen Wirtschaft trägt Sorge darüber, daß die Werbung für manche Filme und für den Verkauf von Spielfilmpartituren unzulässig wieder zu öffentlichen Anlauf gesehe...

Ausschaltung des jüdischen Einflusses bei den Arbeitsgerichten

Nach für jüdische Parteien nur arische Kandidaten

In einer lebenswichtigen Vernehmung, die die Deutsche Arbeiterbewegung veröffentlicht hat, hat das Arbeitsgericht Regensburg festgestellt, daß vor den Arbeitsgerichten auch für jüdische Parteien nur die Zulassung von arischen Kandidaten in Betracht kommt...

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiinternen Bekanntmachungen entnommen

- Veranstaltungen am Dienstag, 30. Juli, 19 Uhr, im Odeon.
Veranstaltungen am Mittwoch, 31. Juli, 19 Uhr, im Odeon.
Veranstaltungen am Donnerstag, 1. August, 19 Uhr, im Odeon.

Kraft durch Freude

Wendepunkt nach Kreuznach am 11. August. Die Fahrt der Odis und Rückfahrt beträgt 2,40 Reichsmark...

Reise nach Wiesbaden. Auf der ersten Reise werden 4000 Reichsmark an den Vereinen des Reichsverbandes der NSDAP...

Zentnerweise tote Schnafenlarven

Wie Mannheim dem Einbruch von Millionen von Schnafen in letzter Minute entging

Wenn wir Mannheimer in diesen Tagen von Schnafen und Schnafenplagen hören können, dann freuen wir uns, ohne darüber nachzudenken, ob es nicht anders sein könnte...

Die Bekämpfung

Die Bekämpfung der Schnafenplagen ist eine der größten Aufgaben der Landwirtschaft. Sie erfordert einen sorgfältigen Einsatz von Mitteln...

Wie Mannheim dem Einbruch von Millionen von Schnafen in letzter Minute entging

Das ist für uns besonders wichtig, weil wir gerade im Waldpark sehr viele Schnafen haben, die von der linken Rheinseite herberkommen...

Beobachtete man in der letzten Woche eine Schnafenplage in einem Haus, wie man sie bisher noch nicht gekannt hat

Es wimmelte geradezu von Larven, deren Zahl man auch nicht annähernd in Worten ausdrücken kann. Natürlich wurde mit Handkräft gearbeitet...

Am der Bergstraße ist man außerordentlich erfreut über diese Bekämpfungsmittel

Am der Bergstraße ist man außerordentlich erfreut über diese Bekämpfungsmittel, denn man kann sagen, daß die Bekämpfung sehr gut ist...

Renoviert sieht sich auch die Villa nach an

Das ist für uns besonders wichtig, weil wir gerade im Waldpark sehr viele Schnafen haben, die von der linken Rheinseite herberkommen...

Wie Mannheim dem Einbruch von Millionen von Schnafen in letzter Minute entging

Das ist für uns besonders wichtig, weil wir gerade im Waldpark sehr viele Schnafen haben, die von der linken Rheinseite herberkommen...

dem haben die Oberbürgermeister der Stadt...

dem haben die Oberbürgermeister der Stadt eine Meldung über die Vögel der Reichsregierung...

Eine „Jeugim Jehovas“ vor dem Sondergericht

Der Bericht erschien heute eine - wie sie es nannte - „Jeugim Jehovas“, eine der verschiedensten „Bewertungen“...

Ein 24jähriger Mann aus Heidelberg hat sich seinem 19jährigen Schwager gegenüber bedingungslos ergeben...

Was hören wir?

Table with columns for date (Mittwoch, 31. Juli), location (Reichsregierung), and various news items.

Wetter-Aussicht logo and text: Wetter-Aussicht, Wetterkarte des Reichs...

29. Juli 1935, 19 Uhr



Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Regen bei Dresden a. M. vom 29. Juli. Im Gebiet...

Reinigung für Mittwoch, 31. Juli

Hoffa, teilweise auflockernd, bei abkühlender nördlicher Winden...

Wetterkalender

Table with columns for time (Diensd., 29. Juli), temperature, and weather conditions.

Alle Straßen im Reich sind zu melden

Um einen genauen Überblick über das Straßennetz der Reichsstraßen und der Landstraßen...

Ständige Fortbildungen

Ständige Fortbildungen der Reichsstaatsanwälte. Die Fortbildungen sind...

Sport für Jedermann

Sport für Jedermann. Am Mittwoch, 31. Juli, findet eine Sportveranstaltung...

Reichsregierung

Reichsregierung. Die Reichsregierung hat beschlossen...

Vermischtes

In Ödingen, der polnischen Hohenstadt an der Oder, haben sie neuerdings einen Mann entdeckt, der zu dem besten Degen ist, eine Weiberhässlichkeit zu werden. Der Mann ist und laut Effen, so wie er gewöhnlich sterblichen eine eine Tafel Schokolade essen. Dieses neue entdeckte Phänomen, das man schon seinen Namen erhalten hat — in Ödingen nennt ihn die Leute nur noch den "Eisenstrecker" — ist ein tüchtiger Seemann mit Namen Stanislaus Robman. Er soll es in der Tat fertigbringen, große Äcker, schwere Äckern und sogar große Eisenstücke zu ziehen. Er hat sich seinen Namen überlassen so zu nennen, daß nur noch seiner Stand übrigbleibt. An den hervorragenden Fähigkeiten, die dieser interessante Zeitgenosse aufweist, kann es eigentlich gar nicht zweifeln, daß er so lange gedauert hat, bis man endlich auf ihn aufmerksam wurde. Zweifeln wird allerdings erklärt, daß das bisher kommt, daß die Seemann Stanislaus Robman in den letzten Jahren ununterbrochen auf großer Fahrt durch die Welt herum. Sein Berufsbild beweist, daß seine Kräfte sich nicht nur im Übrigen erhalten, im Übrigen erzählen die Zeitungen eine nette Geschichte aus jener Zeit, da in Stanislaus Robman mit seinem Schiff in Westeuropa aufhielt. eines Tages hatte Robman auf dem Meer ein paar Wochen verbracht, bis er zu einem Fischereierwerb, der an einem Fischen fruchtbar. Er hat es offensichtlich mit großen Fähigkeiten. Der Kapitan von Robman kann im Meer, schließlich hat ihm der Eingekommene ein Stück von seinem Backrohr an, vermutlich um dem Fremden seine Freundschaft zu beweisen. Aber der polnische Seemann ist ganz anderer Art, wie sich nach dem Zeugnis der ihm übergebenen Briefe nicht er, meinte er; der Kapitan sollte ihm lieber ein Stück Wodka zum Trinken geben. Der andere wurde natürlich erleuchtete Augen, als er von diesem schönen Mensch habe. Evident kam zwischen den beiden eine Weile über 40 englische Schillinge zusammen. Die Stanislaus Robman glänzend gemacht, den es gelang ihm ohne Schwierigkeit, den dicken Wodka, den ihm der Kapitan verschickt hatte, in Wasser zu zerlösen. — So unvorstellbar ist die Welt nicht von den Fähigkeiten des Eisenstrecker an Ödingen aus, man weiß, es muß schon etwas Wahres daran sein, daß es hat der Präsenz des polnischen Ministerpräsidenten doch nicht bekommen können, sein ein Stück verdrängt geworden. Und dann in die Nähe zu empfangen. Auch bei dieser Gelegenheit hat Stanislaus Robman die unglückliche Schicksale eines Seemanns unermüdlich unter Beweis gestellt.

Wörter mit dem eisernen Brustkorb war während des Krieges der geschickteste und ausdauerndste Läufer der englischen Marine. Seine Spitzzeitung war, geflügelten deutschen U-Booten ihre Wirtin zu werden. Er diente so seinem Vaterland, aber einmal sagte er doch, er müsse seine Arbeit bald aufgeben, "Richt an Nacht" — so lesen wir hier Worte am Ende, eines erregenden Auftrages in Ansehung von Belgien & fliegende Monate, nicht am Nacht, daß sie nur eben dann-herüber oder mein Pumpern schiff abgehoben wird. Dann ist es eben aus. Darauf muß ich immer geachtet sein. Aber ich erlange nicht mehr den Ruhm der Welt in der Unterwelt. Wir arbeiten jetzt so sehr, daß wir oft schon im Nachts, bevor die Sonne untergegangen ist. Es ist mir, als hätte ich die Welt in der Hand, als wäre ich ein Mann, der sie in seine Hände nimmt. Was tut du, Kamerad? Sagte sie. Warum nicht du unsere Wirtin? Sie haben recht, sie sind im U-Bootsdienst. Ja, heißt ihre Wirtin. Warum haben sie sich nicht erlassen? Weil ihre Wirtin dann in unsere Hände geschwenkt wären! Wenn sie nicht hätten, daß ich in diese Ziele laufen kann, ich glaube, die Wirtin ihrer Wirtin verdrängt und lieber nach jenseit den Rand mit ihren Augen schaut. Ich würde, bei Gott, ich würde sie auch gern werden.

Hier schlägt das Herz Abessinians



Ein Bild aus der Stadt, die jetzt das Zentrum der gesamten Welt in Äthiopien bildet: Der Kaiserpalast von Addis Abeba, der in höchst modernem Stil erbaut ist.

Wirtschaftskrise der Liebe

Der Frauenraub auf dem Balkan wieder aufgeblüht

Belgrad, im Juli. Auch früher hat es in den mohammedanischen Gebieten des Balkans, in Teilen Serbiens, der Herzegowina, Bosniens und Albanien, schon den Frauenraub gegeben. Es erfolgte als allerdings letztere, als man in Westeuropa im allgemeinen annehmen pflegte. Frauen wurden nur dann geraubt, wenn der zukünftige Schwiegervater seinen persönlichen Widerstand gegen den Bewerber um die Hand seiner Tochter nicht aufgab, obwohl sonst alles so geregelt sein würde, wie es die Sitte und der Brauch vorschreiben. Im Mittelpunkt der Dinge, die vor der Ehe an erledigen waren, stand auch bei den Mohammedanern auf dem Balkan die Witwit. Sie jedoch zum Unterschied von den Sitten, wie sie im übrigen Europa üblich waren, nicht von der zukünftigen Frau, sondern von dem zukünftigen Schwem in die Ehe einzuführen war. Welche sie ein freier, dann lehrte der Schwiegervater noch freier Ermessen den Preis für seine Tochter fest. Als Kaufschilling dienten ihm dabei der Grad der Schönheit der Mädchen, ihr Alter, die Zahl der übrigen Bewerber, Ruf und Charakter des Mädchens, und nicht zuletzt auch der Wert seines eigenen Besitzes. Ein Mann mit mehreren schönen Töchtern konnte daher als reich gelten, denn unter Umständen brachten ihm seine betragsfähigen Mädchen recht viel Geld ins Haus. Sein Ehrengeiz würde davon haben, gegen viele durch Tradition geübten Sitten zu verstoßen. Kaufschilling gab es allerdings nicht, wenn die Schönheit der beiden jungen Leute keinen anderen Ausweg gegen ein Verbot der Eltern gab. Wenn heute der Frauenraub auf dem Balkan wieder neu aufgeblüht ist, so hat diese Erscheinung ganz andere Ursachen. In unseren Tagen ist zwar wegen der Wirtschaftskrise daran Schuld, wenn es immer weniger junge Leute gibt, die in der Lage sind, die von ihnen geforderte Mithilfe zu zahlen. Haben die Eltern der Braut kein Einkommen, dann liegt die finanzielle Verantwortung bei dem Mann, der sich einen Schwiegervater in Verbindung und erwirbt einen Schwiegervater. Das Haus der Geliebten wird abgewickelt solange bedacht, bis sich eine Gelegenheit ergibt, unbeschadet einzuziehen zu können. Zwei oder drei von den beherzten jungen Männern führen dann den Raub durch, während ihre Mitverschworenen außerhalb des Landes die Werbung der Mädchen übernehmen. Ist die Entführung gelückt, dann ist der junge Mohammedaner am Ziel seiner Wünsche, und der Schwiegervater hat unwillig das Raubgeld. Denn nach mohammedanischer Gesetz ist eine Frau das Eigentum eines Mannes geworden, wenn sie einige Nächte mit ihm unter denselben Dach gelebt hat. Dem Schwiegervater bleibt dann nur übrig, von der vollendeten Tatsache Kenntnis zu nehmen. Die häufig der Frauenraub auf dem Balkan in letzter Zeit vorgekommen sein muß, ergibt sich am deutlichsten aus der Erfahrung, daß im Bereich richtiger Frauenrauborganisationen gebildet haben, die solche Entführungen gegen Geld bewerkstelligen. Das Besondere ist ganz verschieden, es richtet sich nach den Umständen und nach den Verhältnissen im einzelnen Fall. Solche Gefahren sind zweifellos vorhanden, denn im Zusammenhang mit den vielen Entführungen der letzten Zeit sind natürlich auch die Abwehrmaßnahmen verfehlter Eltern verübt worden. Die Verträge zeigen sich vorläufig den jungen Männern gegenüber, die den Frauenraub, sei es aus Liebe oder um des Geldes willen, betreiben, sehr nachteilig. Diese Erfahrung hat nicht wenig dazu beigetragen, dem Frauenraub auf dem Balkan zu neuer Blüte zu verhelfen.

immer weniger junge Leute gibt, die in der Lage sind, die von ihnen geforderte Mithilfe zu zahlen. Haben die Eltern der Braut kein Einkommen, dann liegt die finanzielle Verantwortung bei dem Mann, der sich einen Schwiegervater in Verbindung und erwirbt einen Schwiegervater. Das Haus der Geliebten wird abgewickelt solange bedacht, bis sich eine Gelegenheit ergibt, unbeschadet einzuziehen zu können. Zwei oder drei von den beherzten jungen Männern führen dann den Raub durch, während ihre Mitverschworenen außerhalb des Landes die Werbung der Mädchen übernehmen. Ist die Entführung gelückt, dann ist der junge Mohammedaner am Ziel seiner Wünsche, und der Schwiegervater hat unwillig das Raubgeld. Denn nach mohammedanischer Gesetz ist eine Frau das Eigentum eines Mannes geworden, wenn sie einige Nächte mit ihm unter denselben Dach gelebt hat. Dem Schwiegervater bleibt dann nur übrig, von der vollendeten Tatsache Kenntnis zu nehmen. Die häufig der Frauenraub auf dem Balkan in letzter Zeit vorgekommen sein muß, ergibt sich am deutlichsten aus der Erfahrung, daß im Bereich richtiger Frauenrauborganisationen gebildet haben, die solche Entführungen gegen Geld bewerkstelligen. Das Besondere ist ganz verschieden, es richtet sich nach den Umständen und nach den Verhältnissen im einzelnen Fall. Solche Gefahren sind zweifellos vorhanden, denn im Zusammenhang mit den vielen Entführungen der letzten Zeit sind natürlich auch die Abwehrmaßnahmen verfehlter Eltern verübt worden. Die Verträge zeigen sich vorläufig den jungen Männern gegenüber, die den Frauenraub, sei es aus Liebe oder um des Geldes willen, betreiben, sehr nachteilig. Diese Erfahrung hat nicht wenig dazu beigetragen, dem Frauenraub auf dem Balkan zu neuer Blüte zu verhelfen.

Wasser, den Kopf im Feuer", als ein Versuch, sich aus den Tagen der Mauerbräuterei. Denn man hat die Gärten haben Eichen Palmensaat vor mehr als einem halben Jahrhundert angelegt, und die ebenfalls von ihnen herrührenden Pflanzungen haben keine Fruchtbarkeit bis heute erhalten. Doch diesem Reiz droht schwere Gefahr. Seit Jahren werden immer heftigere Stürme in den Balkanböden geschlagen. Das hat die Mauerbräuterei der Gärten in einem ersten Stadium an die Regierung verworren. Die Akademie erklärt, nicht eher rufen zu wollen, bis für die Gärten von Eiche der gebührende Schutz gesichert ist.

Die Juletage verfügen über wohlgebildete Augen, mit denen sie beinahe alle Dingen gut zu unterscheiden vermögen. Dennoch bleibt ihr Sehvermögen bei weitem hinter dem des Menschen zurück. Es wurde neuerdings ermittelt, daß die Schwärze der Bienen nur ein Hundertel von der des Menschen beträgt. Auch das Unterscheidungsvermögen für Hell und Dunkel ist bei weitem schlechter als bei uns, nämlich um das Fache, bei der ebenfalls unterschieden Fruchtblätter sogar um das Tausendfache; ein Mensch mit so herabgesetzter Sehschwäche würde als nahezu blind bezeichnet werden. Um so wunderbarer ist es, daß diese Insekten sich dennoch auf ihren Aufgaben mit solcher Sicherheit bewegen.

In den Jahren des Ruinenschicksels, im Norden von Tibet, hat ein Platzraub die gesamte Bevölkerung erfasst. Im letzten Jahr hatte sich eine Gruppe amerikanischer Gelehrter mit Erlaubnis der Regierung nach dem Ruinenschicksel aufgemacht, um geologische Studien zu treiben. Die Geologen brachten nach Beijing die Kunde, daß man in der Bergkette des Ruinenschicksels, den tiefsten Erhebungen der Erde, Platin gefunden habe. Wie ein Souffleur verbreitete sich das Gerücht von dem "weißen Gold" im ganzen Lande. Von Hingang bei Beijing sind Tausende von Menschen unterwegs, um in den Bergen nach Platin zu suchen. Die Bergbewohner selbst, die zu den ärmsten Erdobwohnern gehören, sind von der Aussicht auf märchenhaften Reichtum geblendet. An den alten Karawanenwegen hat man Hunderte und aber Hunderte völlig erschöpfter und halbtotenmännlicher Platinhändler aufgefahren. Unter den glücklich Angekommenen ist ein erbitterter Kampf um die erprobtesten Schürflöcher ausgebrochen. Die Regierung hat sich gezwungen gesehen, Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung zu entsenden.

Bekanntlich sind die Wälder in Europa letzten geworden. Ein bekannter Artikel in den Zeitungen hat sich deshalb genötigt, seinen Bedarf an den Gärten, die er zu Dreifurzwunden braucht, bei einer amerikanischen Tierfarm zu decken. Es wurde gleich eine Großbestellung gemacht, und jetzt sind nahezu 500 Kühe an Bord eines Dampfers unterwegs nach Kopenhagen. Da die Verbindung nicht ganz einfach ist, hat man sich schließlich entschieden, den Viehtransport von einem - Portierfertigen zu lassen, um den Tieren auf der langen Reise die Nahrung zu sichern. Bei der Ankunft am Bestimmungsort wird das Einfließen der merkwürdigen Viehgesellschaft wohl einige Zeit in Anspruch nehmen.

In Berlin bei Herrn Friedrich der Altoner Anz. Gedenktag erheitert die Sache, seinen 90. Geburtstag. Der Führer und Reichskanzler überläßt dem Reichspräsidenten von 1896 und 1897 ein Glückwunschschreiben, sowie sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Dabei hat bekanntlich der Kaisertrag den verewundenen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg unter Einsatz seines Lebens aus dem Feuer getragen.

FLIT vernichtet sie! An advertisement for FLIT disinfectant, featuring an illustration of a disinfectant sprayer.

Der tödliche Garten

Kriminalroman von Franz Karl Wagner

Die Frau ist eine vollkommene Schauspielerin. Ich bin überzeugt, daß kein Herz ihrer Aufgabe wahr ist. Außerdem hat sie eine sehr große Unsicherheit. ... Was ist die Sache mit dem Bild? ...

gnädige Frau! Es ist kein Wunder, daß sie schundig wurde, daß schon Minuten nach ich ihre Weisheit, daß sie wieder die Augen aufschlägt. Sie war so klar und lebhaft, daß ich schon dachte, sie wäre vor Entsetzen gestorben. ...

Der Wirtschaftlerin würde auch das Bild gezeigt und man fragte sie, ob sie sich erinnern könnte, wie lange es an der Wand hing. ...

Wozel eine befriedigende Erklärung geben können oder wird man eine schwere Anklage gegen sie erheben müssen? ...

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff AG.

In der General-Versammlung am 26. Juli... Die Bilanz weist nach Übernahme von Rückstellungen in Höhe von 10.244,00 A einen Verlust von 20.200,46 A aus...

4. pros. Reichsmarktsüberprüfungen der Jahre 1934... Die Berliner Marktsüberprüfungen der Jahre 1934...

Die Eisen- und Stahlindustrie Oberbayerns... Die Eisen- und Stahlindustrie Oberbayerns...

Beizölwerke Vörselen... Die Beizölwerke Vörselen...

Wald-Forstwirtschaft... Wald-Forstwirtschaft...

Reichsverband der Deutschen Industrie... Reichsverband der Deutschen Industrie...

Reichsverband der Deutschen Industrie... Reichsverband der Deutschen Industrie...

Reichsverband der Deutschen Industrie... Reichsverband der Deutschen Industrie...

Reichsverband der Deutschen Industrie... Reichsverband der Deutschen Industrie...

Reichsverband der Deutschen Industrie... Reichsverband der Deutschen Industrie...

Im Brennpunkt

Orst jähren — dann Krieg führen

Japanische Protestnoten, englische Unterhandlungsaufträge, Gerüchte um eine eventuelle Schließung des Eisenbahns, Währungsfragen gegen die Vize...

Die allerhöchste Waffe gegen Italien setzen... Die allerhöchste Waffe gegen Italien setzen...

Reg. eigenartiger benehmen bei der Amerikaner... Reg. eigenartiger benehmen bei der Amerikaner...

Die Weltwirtschaft... Die Weltwirtschaft...

Ein möglicherer Währungs... Ein möglicherer Währungs...

Ein möglicherer Währungs... Ein möglicherer Währungs...

auf der anderen Seite recht rentiert... auf der anderen Seite recht rentiert...

Die japanische Währungs... Die japanische Währungs...

Man kennt Konzeptionen als... Man kennt Konzeptionen als...

Rhein-Ruhrliche Währungs... Rhein-Ruhrliche Währungs...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

den Staat; sie ist also trotz der... den Staat; sie ist also trotz der...

Um das Schuldenloos endlich... Um das Schuldenloos endlich...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Waren und Märkte

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Reichsverband der Deutschen... Reichsverband der Deutschen...

Süddeutsche Zucker AG. Mannheim

Die Süddeutsche Zucker AG... Die Süddeutsche Zucker AG...

Die Süddeutsche Zucker AG... Die Süddeutsche Zucker AG...

SPORT DER NMZ

Angarns Wasserballspieler überlegen

In Brüssel wird Deutschland 6:3 (4:1) geschlagen

Der Brüsseler Wasserballturnier am 17. Juli brachte die Entscheidung. In dem (das) Deutschland mit 6:3 (4:1) gegen die Angarner zu bezwingen. Die Angarner haben sich als Favoriten zu betrachten. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarner in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft hat sich als Favoriten zu betrachten. Die Angarner haben sich als Favoriten zu betrachten. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

Land	Tore	Punkte
1. Ungarn	30:18	8,0
2. Schweden	18:9	6,2
3. Deutschland	16:15	4,4
4. Belgien	15:15	4,4
5. Niederlande	8:14	3,8
6. Dänemark	8:17	2,8

Ungarn - Deutschland 6:1 (4:1)

Das erste Spiel des Turniers gab es am 17. Juli. Die Ungarn haben sich als Favoriten zu betrachten. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

Das zweite Spiel des Turniers gab es am 18. Juli. Die Ungarn haben sich als Favoriten zu betrachten. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

Leichtathletik-Klubkampf in Ludwigshafen

Postsporverein Mannheim schlägt SV-Jarden mit 202:161 Punkten

Am Samstagabend wurde der 18. Leichtathletik-Klubkampf in Ludwigshafen ausgetragen. Der Postsporverein Mannheim hat sich als Favorit zu betrachten. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

Wettbewerb	1. Platz	2. Platz	3. Platz
100 Meter	1. Hermann 12,7 Sek.	2. Garrecht 13,4 Sek.	3. Mannmann 14,2 Sek.
200 Meter	1. Hermann 26,2 Sek.	2. Hermann 27,5 Sek.	3. Hermann 28,8 Sek.
400 Meter	1. Hermann 58,4 Sek.	2. Hermann 1:02,1 Min.	3. Hermann 1:05,8 Min.
800 Meter	1. Hermann 1:58,1 Min.	2. Hermann 2:05,4 Min.	3. Hermann 2:12,7 Min.
1600 Meter	1. Hermann 4:02,1 Min.	2. Hermann 4:15,4 Min.	3. Hermann 4:28,7 Min.
3200 Meter	1. Hermann 8:05,4 Min.	2. Hermann 8:20,1 Min.	3. Hermann 8:34,8 Min.
6400 Meter	1. Hermann 16:10,8 Min.	2. Hermann 16:25,4 Min.	3. Hermann 16:40,1 Min.
12800 Meter	1. Hermann 32:21,6 Min.	2. Hermann 32:36,2 Min.	3. Hermann 32:50,8 Min.
25600 Meter	1. Hermann 64:43,2 Min.	2. Hermann 65:12,4 Min.	3. Hermann 65:41,6 Min.
51200 Meter	1. Hermann 129:26,4 Min.	2. Hermann 130:15,6 Min.	3. Hermann 131:04,8 Min.
102400 Meter	1. Hermann 258:52,8 Min.	2. Hermann 260:31,2 Min.	3. Hermann 262:09,6 Min.

Wettbewerb	1. Platz	2. Platz	3. Platz
5000 Meter	1. Hermann 19:45,6 Min.	2. Hermann 20:14,8 Min.	3. Hermann 20:44,0 Min.
10000 Meter	1. Hermann 39:31,2 Min.	2. Hermann 40:00,4 Min.	3. Hermann 40:29,6 Min.
15000 Meter	1. Hermann 59:16,8 Min.	2. Hermann 59:46,0 Min.	3. Hermann 60:15,2 Min.
20000 Meter	1. Hermann 79:02,4 Min.	2. Hermann 79:31,6 Min.	3. Hermann 79:60,8 Min.
25000 Meter	1. Hermann 98:48,0 Min.	2. Hermann 99:17,2 Min.	3. Hermann 99:46,4 Min.
30000 Meter	1. Hermann 118:33,6 Min.	2. Hermann 119:02,8 Min.	3. Hermann 119:32,0 Min.
35000 Meter	1. Hermann 138:19,2 Min.	2. Hermann 138:48,4 Min.	3. Hermann 139:17,6 Min.
40000 Meter	1. Hermann 158:04,8 Min.	2. Hermann 158:34,0 Min.	3. Hermann 159:03,2 Min.
45000 Meter	1. Hermann 177:50,4 Min.	2. Hermann 178:19,6 Min.	3. Hermann 178:48,8 Min.
50000 Meter	1. Hermann 197:36,0 Min.	2. Hermann 198:05,2 Min.	3. Hermann 198:34,4 Min.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

England behält den Davispokal

Das Doppel brachte schon die Entscheidung in Wimbledon

Die Davis-Pokal-Mannschaft hat sich als Favorit zu betrachten. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



Das erste Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 17. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



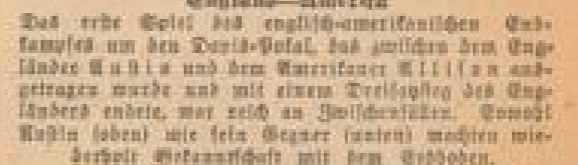
Das zweite Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 18. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



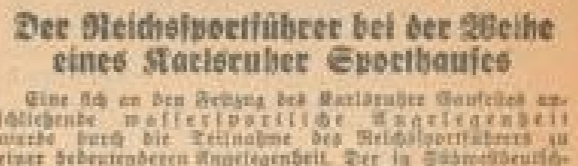
Das dritte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 19. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



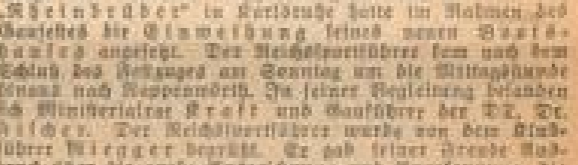
Das vierte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 20. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



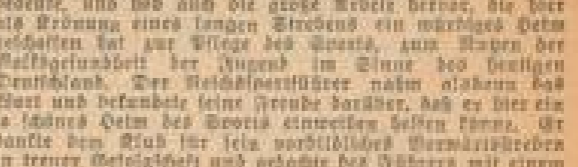
Das fünfte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 21. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



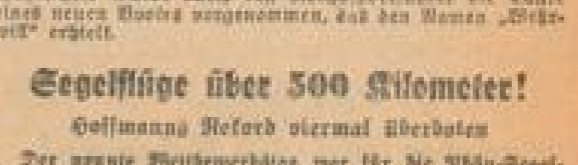
Das sechste Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 22. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



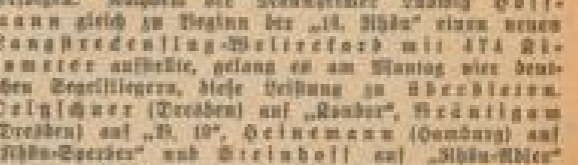
Das siebte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 23. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



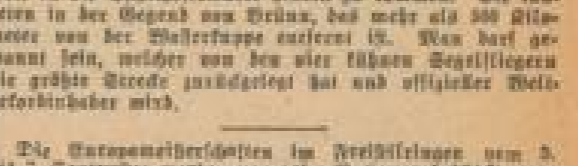
Das achte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 24. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



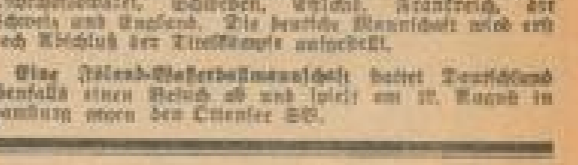
Das neunte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 25. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



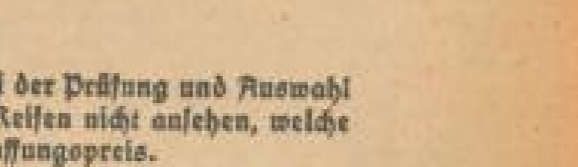
Das zehnte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 26. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



Das elfte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 27. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



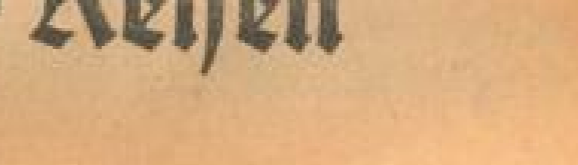
Das zwölfte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 28. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



Das dreizehnte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 29. Juli.

Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.



Das vierzehnte Spiel des Davis-Pokal-Turniers gab es am 30. Juli.

Am Deutschlands Schachmeisterchaft

Die deutsche Schachmeisterchaft wird am 20. Juli in Ludwigshafen ausgetragen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

Die deutsche Schachmeisterchaft wird am 20. Juli in Ludwigshafen ausgetragen. Die deutsche Mannschaft war sehr stark und hat die Angarnen in jeder Hinsicht überlegen geschlagen.

Reifengualität - Qualitätsreifen . . .

Die Herstellung eines wirklichen Qualitätsreifens verlangt grenzenlose Gewissenhaftigkeit bei der Prüfung und Auswahl der Werkstoffe, grenzenlose Sorgfalt bei der Verarbeitung. Von außen kann man es einem Reifen nicht ansehen, welche Lebensdauer in ihm steckt, wieviel Fahrkilometer er hergibt als Gegenwert für seinen Anschaffungspreis.

Wohl aber sieht man den Fabriknamen, den der Reifen trägt.

Die Lebensfähigkeit auch des größten Industriewerkes steht und fällt mit der Qualität seiner Erzeugnisse.

Und immer wieder wählt die große Mehrheit der deutschen Kraftfahrer



Continental - Reifen

Das durch den Fachhandel bekannt

Film und Lichtbild

Dienstag, 30. Juli 1935

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang / Nr. 344

Silberhochzeit Joans vom Ufa-Loth

Joan Carlson hat eine Idee. Eine Journalistin gegenüber äußerte sie die bekannte amerikanische Filmschauspielerin Joan Carlson in Hollywood folgendermaßen: Meine Idee eines wirklichen Urlaubs würde es sein, zu allererst das Telefon bei den Marjeln auszuheben, mein Notizbuch zum Gemüter hinauszulegen und für die nächsten zwei Wochen nicht eine einzige Besprechung zu treffen — und dann alles zu tun, was mir Vergnügen macht, wenn es mir Vergnügen macht, und wie es mir Vergnügen macht.

Ich würde schlafen, bis ich von selbst aufwache — es ist nun sechs Uhr früh, zehn Uhr vormittags oder drei Uhr nachmittags wäre — ohne daß eine Nöte mich aufweckt. Und wenn ich erwache, würde ich wissen wollen, daß nichts, absolut nichts zu erledigen ist. Ich würde keine Menschenseele einladen, und nur die Besten sehen, die von selbst auf den Gedanken kommen, einmal bei mir herinzugucken. Und wenn ich bei Morgengrauen den Balkon habe, mit meinem Kaffee — Verdeck natürlich heruntergeschoben — aufzufahren und den Sonnenanblick zu sehen, möchte ich wissen wollen, daß ich nicht noch Heimkommen müßte, um irgendjemand zu treffen. Vielleicht merkt der Leser so allmählich, worauf ich abziele.

Wenn ich an einem Gewässer vorüberkäme, das wie ein guter Fischgrund aussieht, würde ich anhalten, aufsteigen und angeln — wenn ich Angeln bei mir hätte, und ich würde stumm die ersten Wollschaf-Häse essen — das ist eine meiner Schwächen. Abends würde ich mich in's Bett legen — den Rücken ordentlich mit Kissen gestützt — und Kriminalromane im Duzend verschlingen. Ich würde so viele bei der Hand haben, daß ich nach Beendigung eines Schmöker, ohne hinzublicken, den nächsten ergreifen könnte.

Ich würde mich nicht mehr pudern und (schmeicheln), überhaupts keine Toilette mehr machen, und mich nicht mehr anziehen, sondern lediglich in Pyjamas und Shorts herumhocken. Vielleicht gegen Ende des Urlaubs würde ich mich einmal schön anziehen — nur ein einziges Mal — und all die Vokale belassen, in die ich angeblich immerzu esse; nur um zu sehen, wie sie eigentlich beschaffen sind. Das heißt sich alles so schön an, daß ich ganz aufgeregt werde. Ich werde, ich werde mit diesem Urlaub gleich beginnen.

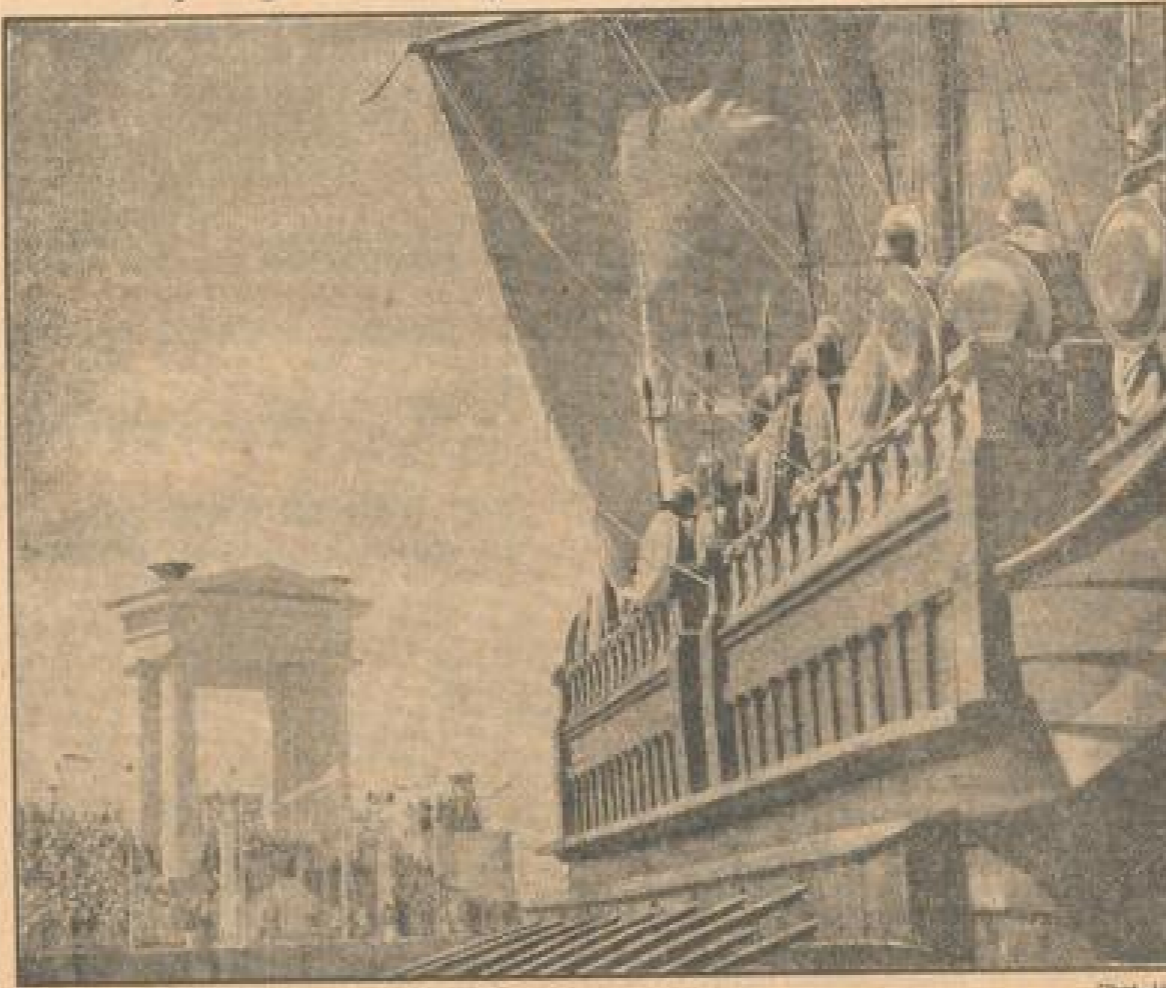
Ein Film Mädchen. In London trat kürzlich eine junge Schauspielerin, die noch keinen Namen hatte, bei einer Theater-Vorführung auf. Die Spielte dabei mit solcher Liebe und soviel Entschlossenheit und verriet zugleich eine so große Begabung, daß sie inselnen über Nacht zum Ruhm gelangte. Am andern Tag erhielt sie von zwei Regisseuren einen englischen Filmvertrag, die ihr einen Vertrag auf fünf Jahre hinterließen, nach dem sie in zehn Filmen auftreten und dafür 30 000 Pfund erhalten soll. Das Mädchen hat den Vorzug, mehr zu sein. Die junge Schauspielerin heißt Mavis Cheib.

Ufa-Loth wird auf dem Ufa-Film



Sie spielt die Hauptrolle in dem großen Streifen der Ufa „Mach mich glücklich“, dessen Regie Arthur Robinson führt.

Stoffe zum Film und zum Lichtbild



Eine eindrucksvolle Szene auf dem Ufa-Film „Amphitruon“ An der Spitze seiner Hopliten führt Willy Fritsch, der siegreiche thebanische Feldhauptmann „Amphitruon“, auf dem „schönredrigen“ Schiffen in den Hafen von Theben ein.

Was das Genossenschaftsprogramm bringt

19 Filme für 1935/36

Das Programm der Bavaria für die Spielzeit 1935/36 bietet einen künftigen Wechsel von Ernst und Belier, bringt zeitweise im Volksleben wurzelnde Filme, in denen sich das arbeitende deutsche Volk wiederfindet, aber auch den größten Neuen-Welt-Film als Film, was einen Sportfilm, erdriert Erprobungen, dient jedoch auch entspannender Unterhaltung. Ist es durch ein klassisches Schauspiel oder durch letztere Originalstoffe, zwei große Kostümfilme vervollständigen das reichhaltige Programm.

Am der Spitze des Bavaria-Programms stehen zwei Hans-Albers-Großfilme. Der Welt-erfolg des ersten Hans-Albers-Films der Bavaria „Der Gast“ beweist, daß dieser beliebteste deutsche Schauspieler sein gewisses Können voll entfaltet, wenn er von einem Stoff begeistert ist. Der Film „L. Barteis“, der fertiggestellt ist, ist ebenfalls ein Stück von Weltformat. Mit großem künstlerischen und händlerischen Aufwand wurde hier ein Spielfilm aus der Welt der Romantiker geschaffen, der das Schicksal der drei Maxims (Hans Albers, Annabelle, Helga Heubner) behandelt. Eine besondere Note hat der Film „Barteis“ durch das Zusammenspiel von Hans Albers mit Annabelle. Regie und Drehbuch: Nicolas Parbo, bekannt aus „Da Valant“. Dialogregie: Jacob Geis. Kunst: Hans Gerke.

2. „Der Gast, Frauen und Soldaten“ (Der andere Prodi). Ein völlig anders gearteter Stoff, aber ebenfalls ein typischer Hans-Albers-Stoff. Albers spielt einen deutschen Piloten, der sich verirrt hat bei dem Zusammenstoß der zürcher Front in Kleinasien und als Hilfsmittel in einem Freikorps Dienste nimmt, das gegen die Bolschewiken kämpft. In einer Doppelrolle stellt er dann zugleich diesen Hilfsmittel und den feindlichen Bolschewiken-Generale dar.

Drei Ausstattungsfilme: 1. Der Gelangene des König. Ein bereits fertiggestelltes Schauspiel mit kulturhistorischem Hintergrund. Es spielt zur Zeit der Goldmader, zunächst in Berlin, dann in Dresden am Hofe August des Starken. Es genügt aber wohl der Hinweis, daß der Goldmader und Gelangene des Königs kein anderer ist als — Paul Kemp. 2. Im weissen Rohl. Die bekannte Roman-Handlung war der geübte Weltberuf seit Jahrzehnten, der Tonfilm hat noch härtere Wandlungsphasen, die voll aufgenommen werden sollen. Das Bild „Im weissen Rohl am Wolfganger...“ wird noch einmal lebendig werden durch die Kraft von Ralph Bengtson und Robert Döhl. Die vielen und die vielen anderen ein-schmelzenden Melodien dürfen die Freunde der leichten musikalischen Musik vom neuem begeistern. Nur die Regie in Carl Camus gemeinsam worden. Als Hauptdarsteller sind, entsprechend dem Stoff, drei bekanntlich im Selbstmord spielende, zwei Wiener Schauspieler von Normal verpflichtet worden: die talentierte Christl Waldhagen und der beliebte Hermann Thilmig.

Das Interesse an historischen Filmen hält an, zumal für solche, die die Geschehnisse von der menschlichen Seite aus beleuchten und nicht im Dekorativen haften bleiben. Ein hochdramatischer Stoff dieser Art ist „Der Geheimtäter“. Der Wiener Komiker wird wieder einmal lebendig, bei dem den Beteiligten Hölle und Pfand mit schönen Frauen aller Nationen wichtiger waren als das Schicksal der Völker. Dem Film liegt der bekannte Roman „Rosa et noir“ von Stendhal zugrunde.

Dem zeitnahen Film fällt eine besondere Aufgabe zu und er wird sie erfüllen, wenn er deutsches Leben so wieder spiegelt, daß der Zuschauer sich mit seinen Freuden und Sorgen darin wiedererkennt und neue Kraft für den Lebenskampf schöpft. Die Bavaria geht dieser schweren aber dankbaren Aufgabe nicht aus dem Wege, hat einen im Volksleben wurzelnden Film bereits fertiggestellt (Ein ganzer Reich und plant einen weiteren (Die große und die kleine Welt), der dem Leben abgesehen ist.

Dem Wunsch des Publikums, einen Blick in die große, weite abenteuerliche Welt zu tun, kommt man mit zwei Abenteuerfilmen entgegen. 1. „Der Sprung in die Tiefe“. Für die männliche Dampferrolle hat Carl Ludwig nicht vorgelesen, Bremer wirken Carl Danner und Rade Sandrud mit. Regie: Johannes Nimmann. 2. Die schwarze Dschidier führt in die ferne ägyptische Archaische und in die internationale Welt von Paris. Im Mittelpunkt steht eine heldische Frauenrolle, die von Zoubi Schmitt gegeben wird. Regie: Johannes Nimmann.

Vier Lustspiele. Die bekannten Titelhelder wie Theo Linker, Hermann Thilmig, Heinz Rühmann, Lucie Gallath, Joe Stöckel, Fritz Obermaier, Gisel Walden u. a. sind verpflichtet worden und werden um die Gabe des Publikums wetteifern. Es sind 1. „Ein Glas Wasser“, 2. „Jugendfreunde“, 3. „Der Kassenleiter“ und 4. endlich „Der ahnungslose Engel“. Eine Hauptrolle für Lucie Gallath, die beste deutsche weibliche Komikerin.

Veranstaltet die Bavaria das heimische Volkstheater, das seinen Eigenwert hat und auch in Norddeutschland gern gesehen wird, wie das Vorjahr gezeigt hat. Mit der Regie in Franz Zell beauftragt worden. Er wird das bekannte Volksstück von Neel und Leber „Der 7. Tag“ verfilmen. Ferner ein Paul-Vincke-Film mit seinen populären Melodien. Regie und Belebung wird nach Fertigstellung des Drehbuchs bekanntgegeben.

Die Bavaria will in ihrem Sportfilm „Die 11 Teufel“ den Sportgeist erheben, dementsprechend sportlichere Schauspieler und eine Anzahl hervorragender Sportleute verwenden, und hat die Regie dem Sportmann Carl Boche anvertraut.

Aus der großen Zahl der ihr angetragenen Auslandskomitee hat die Bavaria drei in ihr Programm übernommen, von denen jeder eine besondere Note hat. 1. „Bosambo“. Ein London-Film ist der erste große afrikanische Spielfilm, der an Ort und Stelle in monatlicher Arbeit unter unglücklichen Schwierigkeiten gedreht wurde. 2. „In hundert

Jahren“ ist ein phantastisches Projekt der London-Film-Production aus dem Jahre 2000, für das an künstlerischem und finanziellen Einsatz Auszeichnungen gemacht werden, die alles, was bisher auf diesem Gebiet geleistet wurde, in den Schatten stellen. „Antonia“ ist ein französischer Film, der in Ungarn spielt, jedoch unseren Geschmack trifft.

Außerdem hat die Bavaria neben anpruchsvollen Kulturfilmen den deutschen Kleinvertrieb der weitverbreiteten und beliebten farbigen Ball-Ti-ney-Filme (Rico Maas).

Ufa-Loth
Der Anfänger muß exerzieren

Zwar, exerzieren muß einer, der beginnt, sich in die Geheimnisse der Schwarzweißkunst einzuweihen zu lassen. Solange man keine Kamera, und man hat noch so schön und teuer sein, nicht voll beherrscht, solange wird man immer wieder Bilder verpöbeln, schon auf reiner Heroische. Denn keine Kamera ist vollautomatisch. Sie ist zwar eine Maschine, aber trägt mancher Aufstellungen in der Reflektoren keine denkende Maschine, kein Roboter. Jede Kamera bedarf des menschlichen Geistes, der sie lenken mag, sonst ist alles verflucht.

Wie oft kann man mit diesem Vergnügen beobachten, wie ein Fotograf, der offenbar seine neue Kamera das erste Mal an die frische Luft führt und auf die Handhabung losläßt, plötzlich von unerklärlicher Heroische befallen wird, an dem guten Stück stochert herum, und dann plötzlich mit enthusiastischem Gesicht weiterwandert, weil inzwischen die Sonne hinter einer Wolke verschwunden ist oder

So sieht sie aus Rosalind



Hilde Aldebrandt, die mondäne Frau

welche die Kinder, die aufgenommen werden sollen, einen anderen Schauspiel ihrer Tätigkeit geliebt haben.

So etwas soll nicht vorkommen, und darum soll man den Anfängern immer wieder sagen:

Recht mit der Kamera!

Die heutigen Verhältnisse halten schon ein paar Anforderungen mehr an, ihnen macht das nicht, denn sie sind Präzisionsmaschinen, die auf lange Gebrauchsdauer berechnet sind. Da soll sich also der Anfänger einmal in einer ruhigen Stunde in Ordnung bringen und die Gebrauchsanweisung genau durchlesen. Wenn er nicht einen guten Freund hat, der etwas von der Sache versteht und ihm alles mündlich erklären kann. Man muß genau wissen, mit welchem Handgriff man die Einstellungen einstellt, wie man die Blendenscheibe verändert und die Verschlussgeschwindigkeit einrichtet. Man muß vor allen Dingen, wenn man eine Kamera besitzt, wissen, wie man sie öffnet. Auch das Anlegen muß geübt werden. Dann soll man nie vergessen, daß die Handgriffe bei einer Benutzung anders liegen als bei dem meist gebräuchlichen Doppelformat. Dazu kommen die verschiedenen Verarbeiten bei den verschiedenen Apparaten. Man soll wissen, was das alles bewirkt und in welcher Reihenfolge, dann soll man sich auf die Sache wagen. Denn draußen kommt es oft immer zu schnelle Verzögerung an, wenn man solche, natürliche Aufnahmen machen will.

Aber auch bei langwierigen Standaufnahmen muß man schon mit seinen Geräten behutsam sein. Sie leben nicht mehr in den Zeiten, in denen für eine Aufnahme ein Viertel oder gar eine halbe Stunde gebraucht wurde. Man muß wissen, wie man mit dem Stativ umgeht. Wenn man eine Porträtaufnahme machen will, und will man schon der Einfachheit halber ein Stativ verwenden, dann darf man nicht ungeschicklich sein, erst hundertmal probieren, zu über, ob hoch; man muß mit einem Blick die Zeit erfassen können. Denn jeder Mensch, der lange Zeit bereit, sich als Opfer herauszugeben, von der Kamera leben muß, wird ermüden und dann über sein gutes Porträt mehr abgeben. Das muß verstanden werden, wenn man nicht ignoriert die Freude an Photographieren verlieren will.

